

# Hans Kiendl

---

3. August 2007

Lieber Herr Ossipidis,

da unsere Eindrücke von dieser Reise jetzt noch frisch sind und diese 7 gemeinsamen Tage uns viele Bilder und Erlebnisse geschenkt haben, möchten wir zu aller erst Ihnen ein herzliches Dankeschön für diese unvergessliche Reise sagen.

Sie haben es geschafft, fast 60 Individuen zu einer interessierten Gruppe zusammenzuführen. Mit Ihrem Geschick und ehrlichem Engagement haben Sie uns Begegnungen mit orthodoxen Christen und deren Kirchenvertretern ermöglicht. Sie hatten den Schlüssel zu vielen Türen, die uns als „normale“ Touristen nicht offen gestanden hätten. Wir konnten es leicht verschmerzen, dass der geplante Besuch in Mykene aus Zeitgründen entfallen musste; Begegnung mit Menschen vertragen nicht unbedingt den Blick auf die Uhr.

Die Welt von Mykene wird uns immer wieder zugänglich sein. Der Gewinn an Begegnungen mit den Gläubigen der orthodoxen Kirche in den Gemeinden und der Hierarchie hat uns dafür reichlich entschädigt.

Wir haben fast jeden Tag eine neue Begegnung und Kontakte mit Menschen gehabt, die sich ehrlich über unser Kommen gefreut und uns durch ihre Gastfreundschaft fast beschämt haben. Wir haben Bischöfe und Metropoliten getroffen und wir sind einfachen Menschen im Altenheim begegnet, die sich im letzten Lebensabschnitt befinden; und alles war so selbstverständlich, offen und unkompliziert.

Und all das haben wir Ihnen zu verdanken, die Sie uns über 2000 km in einem sehr schönen Land mit fachkundlicher Betreuung begleiteten, zusammen mit einem äußerst angenehmen Busfahrer und mit kompetenten Fremdenführern.

Uns wird diese Reise noch lange in Erinnerung bleiben und wir sind von Ihrer Reisephilosophie überzeugt: In der Begegnung mit den Menschen und ihrem Glauben werden auch die antiken Steine zum Leben erweckt.

Nochmals herzlichen Dank für alles und wir zählen uns gerne zu Ihren zufriedenen und treuen „Kunden“ oder besser gesagt Reisegefährten.

Edeltraud und Hans Kiendl

Christine und Willi Sommer

Monika Eichhorn